

Tipps fürs entspannte Lernen mit den Kindern

Akademie für Lernpädagogik bietet kostenlosen Vortrag für Eltern in der Grundschule Fuhrberg an

FUHRBERG (car). Nach den Halbjahreszeugnissen haben manche Eltern sich vorgenommen, mit ihren Kindern besser für die Schule zu lernen. Doch wie kann das am besten ablaufen? Was hilft dabei, dass der Nachwuchs nicht den Spaß am Lernen verliert und zum Erfolg kommt? Antworten auf diese Fragen soll ein öffentlicher Informationsabend liefern, den die Maria-Sibylla-Merian-Grundschule in Fuhrberg gemeinsam mit dem Schulelternrat dort initiiert hat.

Am Montag, 24. März, werden Experten und Expertinnen der Akademie für Lernpädagogik ab 19 Uhr über das Thema in der Pausenhalle der Grundschule Fuhrberg, An der Schule 12, sprechen. Der Vortrag richtet sich laut Schulleiterin Meike Hasenauer aber ausdrücklich nicht nur an die Eltern der Grundschu-

le Fuhrberg, sondern an alle Interessierten. Die Teilnahme ist kostenlos. Für die bessere Planung wird um eine Anmeldung bis Freitag, 28. Februar, per E-Mail an info@grundschule-fbg.de gebeten.

Die Referentinnen und Referenten der Akademie für Lernpädagogik sind deutschlandweit unterwegs, um Lehrkräfte und Familien mit praktischen Tipps zu versorgen. Sie wissen: Die Begeisterung fürs Lernen, die jüngere Kinder mit zahlreichen Fragen zum Ausdruck bringen, lässt im Laufe der Schulzeit oft nach. Smartphone und Medienkonsum nehmen zu. Im Familienalltag kommt es daher oft zu Streitigkeiten und Diskussionen, wenn es um die Vorbereitung auf Klassenarbeiten oder um die Hausaufgaben geht. Vielen Kindern fällt es schwer, sich selbst zu organisieren. Da

braucht es die Unterstützung der Eltern.

Beim Vortrag in Fuhrberg sollen Eltern Hilfe erhalten, wie sie ihre Kinder zum selbstständigen Lernen bringen können. Die Planung von Lernzeiten gehört beispielsweise dazu. Wie lässt sich die Konzentration der Kinder steigern – und wann stören Eltern manchmal dabei? Wie lässt sich eine stressfreie Kommunikation mit den Kindern erreichen? Und wie erkennen Eltern, wenn ihre Kinder unter Stress stehen?

Wie wichtig Selbstvertrauen als Anker für eine positive Entwicklung ist, wird ebenfalls im Vortrag erläutert. „Lassen Sie sich überraschen, mit welchen einfachen umsetzbaren Tipps Sie zu Hause direkt nach dem Vortrag beginnen können“, wirbt die Akademie um Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Entspannt für die Schule lernen: Wie das funktioniert, erfahren Eltern im März bei einem Vortragsabend in Fuhrberg. Foto: Pixabay

Wärme aus der Tiefe soll Wohnungen beheizen

Voruntersuchungen für Geothermieprojekt in Großburgwedel / Zur Heizperiode 2028/2029 könnte die Anlage laufen

GROßBURGWEDEL (to). Die Vorarbeiten für den Aufbau eines Nahwärmenetzes in Großburgwedel sind angelaufen. Die Idee: Mit Bohrungen wollen Fachleute die Erdwärme in einer Tiefe von 1200 bis 1400 Metern anzapfen und für die Wärmeversorgung von Häusern in Großburgwedel nutzen. Das gemeinsame Projekt der Stadt Burgwedel, der Enercity Contracting als 100-prozentige Tochter des Energiedienstleisters und der Norddeutschen Erdwärme Gewinnungsgesellschaft GmbH ist niedersachsenweit das erste derartige Vorhaben.

Bis die Verantwortlichen diese Planungen umsetzen können, wird jedoch noch einige Zeit vergehen. Aktuell ist nicht einmal sicher, ob sich das Projekt überhaupt realisieren lässt. Dazu müssen Experten erst die Daten einer Machbarkeitsstudie auswerten, die gerade erstellt wird.

Die Studie selbst ist zweigeteilt. Im ersten Schritt prüfen derzeit Fachleute, wie sich ein Nahwärmenetz im Projektgebiet aufbauen ließe. Angezapft werden soll die Erdwärme am südlichen Ortseingang von Großburgwedel, und zwar auf einer Freifläche nahe dem Kreisel an Kokenhorststraße und Hannoverscher Straße.

Die dort gewonnene Wärme soll unter anderem das noch in Planung befindliche neue Kran-



Lohnt sich die Gewinnung von Erdwärme? Mit Spezialfahrzeugen wollen Fachleute das in Großburgwedel testen. Foto: Pixabay / Anita Starzycka

kenhaus gleich nebenan und das Schulzentrum versorgen. Erste Gespräche mit diesen potenziellen Großkunden haben Mitte Januar geführt, sagt Enercity-Sprecher Carlo Kallen.

Das Untersuchungsgebiet insgesamt umfasse etwa 80 Gebäude mit 730 Wohneinheiten, erläutert Kallen. Es erstrecke sich vom südlichen Ortseingang entlang der Hannoverschen Straße bis etwa zum Rathaus. Die Vor-

untersuchung sei wichtig, um zu prüfen, wie sich ein Nahwärmenetz überhaupt aufbauen ließe. „Schließlich müssen alle Leitungen dafür neu verlegt werden“, sagt der Sprecher.

Der zweite Schritt der Machbarkeitsstudie betrifft die Tiefengeothermie. „Dieser Teil umfasst sowohl die geothermischen Grundlagen als auch die Vorarbeiten für die geologische Untersuchung des Untergrunds

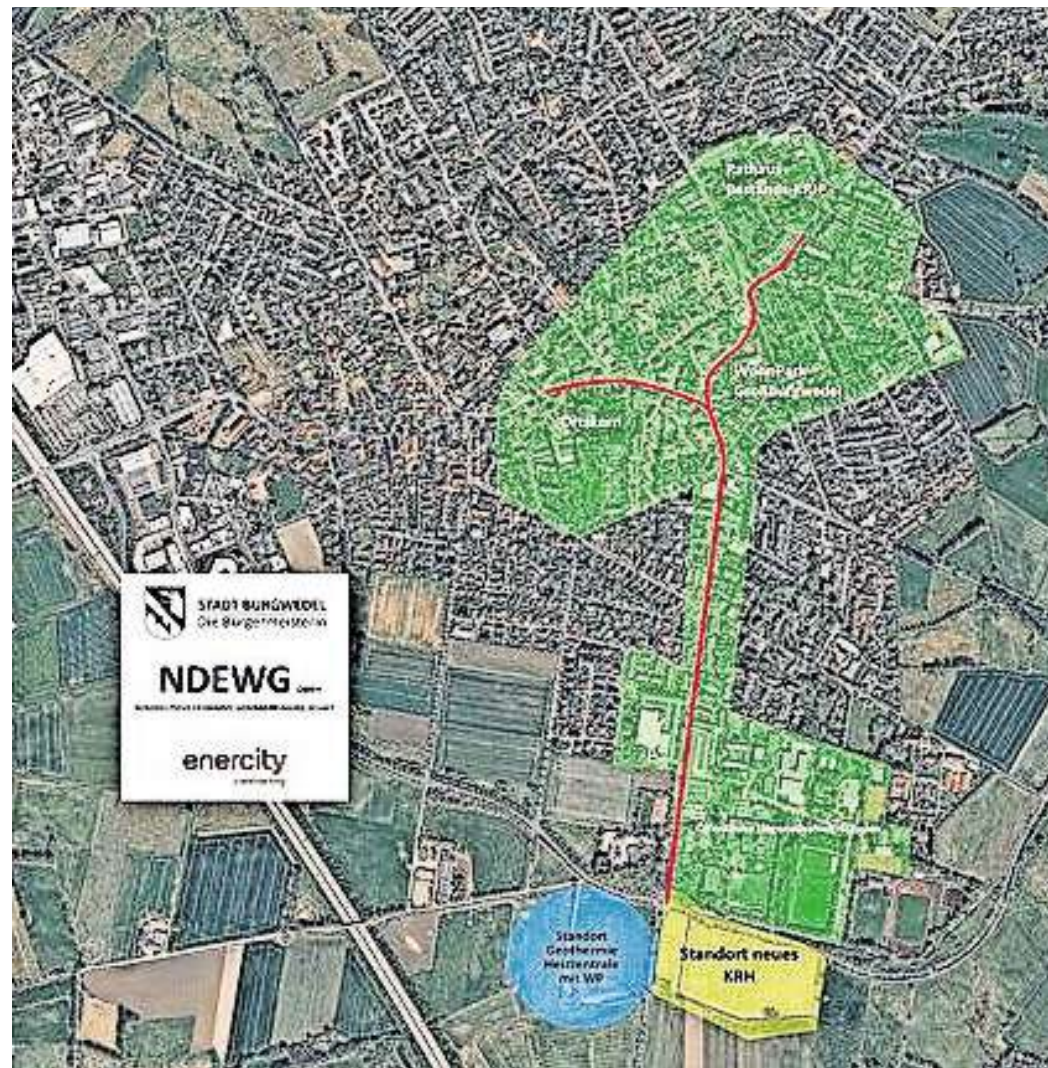
im Rahmen einer sogenannten 3-D-Seismik“, erklärt Kallen. Ein Spezialfahrzeug sendet dabei Schallwellen in den Boden. Dort breiten sich diese unterschiedlich aus, je nach Beschaffenheit des Untergrunds werden sie reflektiert und gebrochen. Sensoren erfassen die reflektierten Wellen und zeichnen sie auf. Die daraus gewonnenen Ergebnisse fließen in die Studie ein.

Laut Kallen soll die 3-D-Seismik voraussichtlich Ende 2025 starten. Es bedürfe aber noch der Erlaubnis des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie, um zudem nach Erdwärme bohren zu können.

Denn trotz umfangreicher Voruntersuchungen soll es noch Probebohrungen geben, um weitere Daten zu gewinnen. Sie sollen Aufschluss über die verfügbare Wärmeleistung und die Temperatur der Tiefengeothermie geben. Erst wenn auch diese Informationen vorlägen, könne man die Entscheidung treffen, ob das Projekt tatsächlich wie beabsichtigt umgesetzt werden könne, sagt der Enercity-Sprecher.

Dann sei es auch möglich, konkrete Angebote mit verbindlichen Preisen für die Erdwärme zu erarbeiten. „Bereits ab Mitte dieses Jahres wird Enercity den ersten Großkundinnen und -kunden erste vorläufige Wärmeangebote unterbreiten können“, kündigt Kallen an. Verbindlich seien diese dann aber noch nicht.

Läuft alles nach Plan, wird es trotzdem noch eine ganze Weile dauern, bis man erstmals in Großburgwedel Erdwärme anzapfen und auf die Häuser verteilen kann. „Aktuell gehen wir davon aus, dass der Wärmelieferbeginn aus der Tiefengeothermie zur Heizperiode 2028/2029 möglich ist“, sagt Kallen.



So sehen die Planungen aus: In diesem Bereich könnte in Großburgwedel ein Nahwärmenetz entstehen, das auf tiefer Geothermie basiert. Foto: Stadt Burgwedel

„Blödes Bild“ im Bilderbuchkino

WETTMAR (r/bs). Die Bücherei Wettmar in der Heinrich-Werth-Straße 5 lädt zum nächsten Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahren am Dienstag, 28. Februar, von 17 Uhr bis 17.30 Uhr ein. Es werden die Bilder aus dem Buch: „Blödes Bild“ auf einer großen Leinwand gezeigt. Dazu wird der Text zu den Bildern vorgelesen und die Kinder können viel entdecken und überlegen, wie die Geschichte weitergehen könnte. Ein herzerwärmendes,

humorvolles Buch für kleine Schwestern, große Brüder – und alle anderen, die manchmal alles blöd finden. Der große Bruder kann so toll malen! Mini würde es gerne genauso gut können, oder am besten noch viel besser. Das Problem ist, dass sie drei Jahre jünger ist als er.

Das Problem ist, dass sie nicht einmal eine Idee hat, was sie malen könnte. Irgendwann fällt ihr was ein: Schnee! Eine tolle Idee, doch leider ist auch das ein

Problem: Weiß auf Weiß, das klappt nicht. Überhaupt gar nicht. Blödes Bild! Blöder Bruder, der alles besser weiß. Und blöde Katze, die dann auch noch die Vase umwirft und das Bild durchnässt ...

Blödes Bild ist nicht nur eine herzerwärmend erzählte und humorvoll illustrierte Geschichte über Lust und Frust des kreativen Schaffens, sondern auch das wunderbare Porträt einer kleinen Schwester, die gerne al-

les so gut können möchte wie ihr Bruder – und die sehr, sehr wütend wird, wenn nichts so gelingt, wie sie sich das vorstellt. Und eines älteren Bruders, der seine Schwester sehr lieb hat und ihr am Ende ein große Freude macht, indem er ihr zeigt, dass sie viel mehr kann, als sie glaubt. Anschließend können auch Bücher, DVDs, CDs und Tonies ausgeliehen werden. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht nötig.

Hannoversche Allgemeine **Neue Presse** **Marktspiegel**
präsentieren im

Stadtmuseum BURG DORF
Schmiedestraße 6

MURMILAND
- WIE ALLES BEGANN -

SEIT 35 JAHREN
MURMELBAHN-MITSPIELAUSSTELLUNG
FÜR DIE GANZE FAMILIE

„MURMILAND“-Gründer Ortwin Grüttner

Ausstellung
vom 01. bis 30. März 2025

Samstag und Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr
sowie Dienstag bis Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr

Eintrittskarten an der Tageskasse

Plastikfreie Meere?

SCHAFFEN WIR.

Deutsche Umwelthilfe
50 Jahre Wir setzen Umweltschutz durch

Mach es wie Hannes Jaenicke. Mach mit.
Für uns alle!
www.duh.de/50jahre